

Im Zorn sitzt es mehr aufrecht auf den Hinterbeinen, oder legt sich auf den Rücken, wobey es ein lautes, rauhes Geschrey hören läßt. Es frißt nur vegetabilische Substanzen.

Gigantea. 3) *Didelphis cauda longa, crassa, pedibus posticis triplo fere longioribus, tridactylis.*

Kangooroo. Phillip p. 106. et p. 289.

Kangaroo. White p. 272. et 179.

Dieses Thier, welches schon ehedem Schreber, Zimmermann und andere deutsche Zoologen, wegen seiner Zähne zu den Beutelthieren rechneten, muß, nach Whites Entdeckung, wohl vor der Hand zu den Beutelthieren gezählt werden, wenigstens zu den Thieren, deren Weibchen einen Beutel für ihre halbreifen Jungen hat, beydes möchte in der Folge vielleicht nicht mehr einerley seyn, da es mir scheint, daß dieser Beutel allerdings wenig hinreicht, Thiere, die sonst so sehr von einander verschieden sind, in ein Geschlecht zusammen zu verbinden, doch darüber will ich mich an einem andern Orte weitläufiger erklären.

Wenige Schädel und Felle ausgenommen, hatte man noch keine Theile des Kenguru, geschweige denn einen ganzen nach Europa gebracht, es blieb den Engländern, die nach Neuholland reiseten, vorbehalten, uns weitläufigere Nachrichten darüber mitzutheilen.

Das Haar des Kenguru ist graubraun, und bey ausgewachsenen Thiere dick und lang. Es wächst aber
lang.